
Workshops

WS 1 Der Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen und Biodiversität

André Hamm

INRES, Agrarökologie und Organischer Landbau, Universität Bonn

Kurzbeschreibung der Thematik:

Im Rahmen des Workshops wird der Frage nachgegangen, welchen Beitrag der Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität in den Agrarökosystemen leisten kann. Der Workshop hat damit gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion über das Insektensterben ein brandaktuelles Thema zum Gegenstand.

WS 2 Botanicals – Rechtliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen für Qualitäts- und Authentizitätsbestimmung und Wirkstoffanalytik

Andreas Schieber

Molekulare Lebensmitteltechnologie, Universität Bonn

Kurzbeschreibung der Thematik:

Nahrungsergänzungsmittel auf Basis pflanzlicher Zubereitungen (Botanicals) werden vermehrt auf dem EU-Markt angeboten und mit einer Vielzahl potentieller gesundheitsfördernder Wirkungen beworben. Vom Verbraucher werden die Attribute „pflanzlich“ und „natürlich“ häufig mit „sicher“ assoziiert, doch können solche Produkte pharmakologisch hoch aktive Verbindungen enthalten und damit ein Risiko darstellen. Fälschungen, Fehlbestimmung von Pflanzen, Verwendung falscher Pflanzenteile, Interaktionen mit Arzneimitteln, Kontaminationen mit natürlichen oder anthropogenen Toxinen sowie ein Mangel an Qualitätsstandards und analytischen Methoden stellen weitere Probleme dar. Im Workshop werden diese Themen im Rahmen von drei Vorträgen mit anschließender Diskussion erörtert:

Lebensmittel oder Arzneimittel? Wahrnehmung von Borderline-Produkten aus Sicht der Verbraucher

Stefanie Bröring, Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Professur für Technologie- und Innovationsmanagement im Agribusiness, Universität Bonn

Botanicals – Produkte, Probleme, Prävention

Andreas Schieber, Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Professur für Molekulare Lebensmitteltechnologie, Universität Bonn

Wirkstoffanalytik von Botanicals

Dr. Maike Passon, Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Professur für Molekulare Lebensmitteltechnologie, Universität Bonn

Workshop organized by Gesellschaft für Arzneipflanzenforschung (GA)

WS 3 Developing chances for medicinal plant farmers - Supporting rural entrepreneurship through the production and exploitation of medicinal and aromatic plants

Oliver Kayser

Vice President Gesellschaft für Arzneipflanzenforschung (GA)

Abstract

Beyond their direct use in traditional medicine, medicinal plants are used on an industrial scale to produce total extracts and tinctures, purified extracts and chemical products. The cultivation of medicinal plants in their original habitat represents the most suitable means to comply with the increasing demand for medicinal plants and to avoid the depletion of natural sources. The market for medicinal plants is expanding and a great chance for farmers to participate and set up business especially in South-East Europe. The pharmaceutical market, breeding and production of MAP is highly regulated to ensure high quality. To overcome the gap of high quality demands in industry and low knowledge skills of starting farmers in South-East Europe, an EU initiative has started to develop guidelines how to teach and qualify farmers direct and how to set up a curriculum in rural communities at applied schools. This workshop will report about recent work and will discuss about future needs and directions towards embedding a new economy and new business models in rural underprivileged countries. The GA workshop will be split in an introduction part and a later discussion round where participants can meet the expert in open space discussions.

WS 4 Natürliche Aromen aus pflanzlichen Rohstoffen

Johannes Kiefl

Research & Technology, Symrise AG

Kurzbeschreibung der Thematik:

Im Rahmen dieses Workshops wird auf die Entwicklung und Gewinnung von natürlichen Aromastoffen aus unterschiedlichen pflanzlichen Materialien eingegangen. Dabei wird das Aroma und das sensorische Profil von wichtigen pflanzlichen Rohstoffen wie z.B. Zitrusfrüchte, Haselnuss oder Zwiebelgewächse vorgestellt. Beispiele zum Anbau der pflanzlichen Materialien sowie zur Authentizitätsbestimmung werden erläutert.

Der Workshop soll mit „allen Sinnen“ wahrgenommen werden, weshalb verschiedene Muster abgerochen, verkostet und anschließend diskutiert werden.

WS 5 Anbau, Anwendung, Wirksamkeit chinesischer Arzneien - Chinesische Kräutertherapie von der Tradition bis zur Moderne

Gerd Wiesemann¹, Sun Yutian²

¹Zhejiang Chinese Medical University Hangzhou / AQUASAN

²TCM-Apotheker, Shanghai Medical College of Fu Dan University Sinoherb/AQUASAN

Kurzbeschreibung der Thematik:

1. Eine Übersicht der Chinesische Kräutertherapie von der Tradition bis zur Moderne.
2. Erfahrungsschatz der Chinesischen Pharmakologie
3. Der richtige Standort, "geo-authentisch" oder urheimischer Standort chinesischer Heilkräuter "daodi yao".
4. Anbau, Ernte, Aufbereitung und Präparation von Arzneipflanzen (pao zhi), die Notwendigkeit Arzneidroge richtig aufzubereiten und zu präparieren von der Sammlung, Reinigung, Trocknung, Lagerung/Aufbewahrung, Präparation bis zur Einnahme
5. Sicherheit und Qualitätskontrolle chinesischer Arzneipflanzen, worauf ist zu achten?
6. Erfahrungen mit dem Import und Verkauf Chinesischer Arzneipflanzen in Deutschland
7. Erfahrungen mit dem Anbau Chinesischer Arzneipflanzen in Europa.

WS 6 Pflanzliche Rohstoffe für zertifizierte Natur- und Biokosmetik

Roland Grandel¹, Franziska Breisinger²

¹IONC - International Organic and Natural Cosmetics Corporation GmbH, BDIH e.V. Mannheim, Deutschland;

²All Organic Treasures GmbH_Wiggensbach/Allgäu, Deutschland

Der Workshop stellt die erfolgreiche Entwicklung des seit 2001 bestehenden BDIH Standard Zertifizierungssystems zum international harmonisierten COSMOS-standard vor. Die COSMOS-standard AISBL wurde von BDIH, Ecocert, Cosmebio, ICEA und SOIL gegründet und repräsentiert das größte und bedeutendste Zertifizierungssystem für Natur- und Biokosmetik weltweit. Immer mehr Hersteller zertifizieren Ihre Kosmetikrohstoffe und Kosmetikprodukte, um sich von den weitverbreiteten Greenwashing Produkten mit der unabhängigen Kontrolle und einer für Verbraucher transparenten Bewerbung der Natur- und Biokosmetik abzuheben.

Natur- und Biokosmetik besteht überwiegend aus pflanzlichen Rohstoffen. Für deren Verarbeitung stehen grundsätzlich zwei Prozesse zur Verfügung. Zum einen rein physikalische Methoden, zum anderen Methoden, bei denen chemische Modifikationen der pflanzlichen Wirkstoffe eingesetzt werden, um neue Rohstoffe 100% pflanzlichen Ursprungs herzustellen. Dabei sind die weltweit geltenden Grundprinzipien des COSMOS-standards einzuhalten:

- schonende Extraktionsprozesse zum Erhalt der Wirkstoffqualität,
- Wirkstoffextraktion nur mit Materialien natürlichen Ursprungs,
- umweltschonende Prozesse,
- über chemische Prozesse erhaltene Rohstoffe sind leicht biologisch abbaubar und nicht toxisch für Wasserorganismen,
- Verbot von gentechnisch veränderten Ausgangspflanzen und Biokatalysatoren,
- Verbot ionisierender Bestrahlung und Behandlung mit Ethylenoxid,
- Verbot von Tierversuchen durch die Hersteller.

Die Verwendung von Pflanzen in Bio-Qualität unterstützt den biologischen Anbau und die Erhaltung der Biodiversität.

Die Firma All Organic Treasures wird Ihre Erfahrungen über Herstellung und Vertrieb mit Pflanzenmazeraten vorstellen. Sie produziert gemeinsam mit einer Bio Gärtnerei eine Vielzahl von Frisch- und Trockenpflanzenmazeraten, die weltweit in der Naturkosmetik als Wirkstoffe Verwendung finden.

WS 7 Zukünftige Perspektiven zur Züchtung und zum Anbau von Kamille

¹Lars-Gernot Otto, Sebastian Albrecht²

¹Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung, Seeland OT Gatersleben,

²Pharmaplant GmbH, Artern

Kurzbeschreibung der Thematik:

Es werden aktuelle und mögliche zukünftige Entwicklungen zur Kamille diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schnittstelle zwischen der Forschung zu Kulturpflanzen und der Züchtung sowie dem Anbau von Kamille. Einige aktuelle Entwicklungen und Methoden, die bei den Hauptkulturpflanzen etabliert sind, sollen auf ihre Möglichkeiten zur Anwendung bei Kamille diskutiert werden (z.B. Marker gestützte Selektion, Nutzung genetischer Ressourcen). Im Rahmen der Diskussion soll eine Verbindung zu den wichtigsten Züchtungszielen herausgearbeitet werden.

Im Workshop mit den Teilnehmern sollen darüber hinaus aktuelle Probleme des Kamillenanbaus besprochen werden, wie z. B. Schäden durch auftretende Krankheiten und Lösungsmöglichkeiten hierzu. Grundsätzlich können ebenfalls weitere Aspekte wie Besonderheiten des ökologischen Anbaus oder der Anbau von Kamille im nicht-deutschsprachigen Raum angesprochen werden.

WS 8 Anbau von Arzneipflanzen in Polen und aktuelle Forschungsarbeiten im Arznei- und Gewürzpflanzenbereich

Jerzy Jambor

President of the Board, Polish Herbal Committee, Poznań, Poland

Kurzbeschreibung der Thematik:

Beschaffung der Heilkräuter aus dem Anbau und den natürlichen Populationen in Polen. Dr. Rafał Chmielecki

In Polen gibt es eine jahrelange Tradition der Kräutergewinnung aus dem Anbau als auch aus den natürlichen Populationen. So zählt Polen mit seinen Gewinnungsstrukturen zu den wichtigsten europäischen Kräuterexporteuren. Die wirtschaftlichen und sozialen Änderungen der letzten Jahre tragen zur deutlichen Änderungen der polnischen Kräuterbranche bei. In dem Vortrag soll das Potenzial der Kräuterbeschaffung in Polen unter Berücksichtigung der aktuellen Tendenzen geschildert werden.

- Stand und Perspektiven der Kräuterindustrie in Polen. Dr. Jerzy Jambor

Die Kräuterverarbeitung in Polen beruht auf der Herstellung von Pflanzenarzneimitteln und Nahrungsergänzungsmitteln. Abgesehen davon, dass die Herstellung der Kräuter-Lebensmittel an wirtschaftlicher Bedeutung gewinnt, wird in den nächsten Jahren die Herstellung von Pflanzenarzneimitteln auf die Entwicklung der Kräuterindustrie den größten Einfluss haben. Auf dem polnischen Markt dominieren traditionelle Kräuterprodukte. Sie werden vorwiegend durch die polnischen Hersteller produziert. Der polnische Kräuterproduktmarkt gehört zu den größten in Europa. Im Unterschied zu den Prognosen für den NEM-Markt sind die allgemeinen Konturen der Entwicklung des Pflanzenarzneimittelmarktes vorhersehbar.

- Arzneipflanzenforschung in Polen. Dr. Andrzej Ostrowicz

Am Arzneimittelmarkt dominieren chemische Arzneimittel. Doch, viele biologisch aktive Substanzen besitzen seine Wurzeln in der Pflanzenwelt. Deshalb auch in Polen an den Universitäten die Pharmakognosten, Chemiker und Biologen viele Untersuchungen über alte und neue Arzneipflanzen durchgeführt. Neue Substanzen von Arzneipflanzen und auch gut definierte Extrakte werden *in vitro* und *in vivo* geprüft. Vor allem werden Untersuchungen auf Neuroprotektive- und Antikanzergeneaktivität sowie auch gegen seltene Erkrankungen geführt. In dem Vortrag soll das Potenzial der der Arzneipflanzenforschung in Polen geschildert werden.

WS 9 Wildsammlung und Artenschutz im Kontext von Arznei- und Gewürzpflanzen

Peter Riedl¹, Uwe Schippmann², Joanna Sucholas³, Anja zur Loye³

¹Salus-Haus GmbH & Co. KG, Bruckmühl

²Bundesamt für Naturschutz (BfN)

³Hochschule Rottenburg

Kurzbeschreibung der Thematik:

(Wild)Sammlung ist die traditionelle Form der Beschaffung pflanzlicher Rohstoffe, die auch heute noch von großer Bedeutung für die abnehmende Industrie ist. Diese Rohstoffe finden

hauptsächlich Verwendung als Heil-, Kosmetik- und Gewürzpflanzen. Im Kontext der Wildsammlung ist stets auch der Artenschutz zu thematisieren.

In diesem Workshop soll der rechtliche Rahmen für Wildsammlungen, insbesondere für Sammlungen in Deutschland, aufgezeigt werden. Weiter wird erläutert, was beim Handel von geschützten Arten auf nationaler und internationaler Ebene (Ein- und Ausfuhr) zu beachten ist (CITES).

Hinsichtlich geschützter Arten wird Herr Dr. Uwe Schippmann vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) erläutern, wie die Nachhaltigkeit von Wildsammlungen wissenschaftlich bewertet werden kann.

Die aktuelle Situation in Polen, einem traditionellen und wichtigen Herkunftsland von wild gesammelten Pflanzen, wird Fr. Joanna Sucholas von der Hochschule Rottenburg vorstellen (Referat in englischer Sprache). Mit diesen Eindrücken soll anschließend gemeinsam mit Frau Anja zur Loye, ebenfalls von der Hochschule Rottenburg, diskutiert werden, welche Rolle Wildsammlungen in Deutschland spielen und welche Tendenzen hier gesehen werden.

Abschließend soll gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmern, insbesondere mit den Firmenvertretern, die Fragestellung nach der aktuellen und zukünftigen Relevanz von Rohstoffen aus Wildsammlungen erörtert werden. Wird diese Form der Beschaffung angesichts der hohen qualitativen Anforderungen an pflanzliche Rohstoffe (Stichworte Pyrrolizidin- und Tropanalkaloide) weiterhin als zeitgemäß gesehen?

Folgende Aspekte aus dem Themenkreis Wildsammlung und Artenschutz sollen im Rahmen dieses Workshops vorgestellt und diskutiert werden:

1. Überblick über die rechtlichen Grundlagen auf nationaler und internationaler Ebene
2. Wichtige Sammelgebiete in Europa – die Situation in Polen
3. Hat die Wildsammlung in Deutschland Zukunft?
4. Relevanz der Wildsammlung für die abnehmende Industrie
5. Handelsrelevante Beispiele im Zusammenhang mit Wildsammlung und Artenschutz

WS 10 Analyse von Wertschöpfungsketten – Wie können wir alle aus dem Vollen schöpfen?

Heidi Heuberger

AG Heil- und Gewürzpflanzen, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising

Kurzbeschreibung der Thematik:

Die Wertschöpfungskette vom Saatkorn und Boden bis zum Fertigprodukt ist komplex und ihr Erfolg auf allen Stufen der Produktion von unzähligen Faktoren abhängig. Im Workshop sollen Modelle vorgestellt und diskutiert werden, mit denen vorhandene oder geplante Wertschöpfungsprozesse vom Feld bis zum Kunden strukturiert auf Risiken und Potenziale untersucht und aus deren Bewertung Innovationen angestoßen werden können. Beides ermöglicht und erfordert Kommunikation auf Augenhöhe zwischen den Akteuren der Prozessstufen. Die These: Eine gezieltere Abstimmung der Anforderungen und Aktivitäten zwischen den Stufen fördert das Innovationspotenzial, erhöht die Erfolgswahrscheinlichkeit und schafft mehr Wert. Für alle.